

voigtlandes von Auerbach; denn sie mußten einsehen, daß sie bei diesem Projecte nur höchst stiefmütterlich bedacht, wo nicht gar leer ausgehen würden. Dieß ward Veranlassung, daß die Städte und Orte des südlichen Theils vom Voigtlande sich zu einer dießfalsigen Verbindung zusammenthaten und nun auf eigene Faust und auf particularistischem Wege das zu erzielen suchten, was ihnen in Gemeinschaft mit der Auerbacher Kundschaft zu erreichen unmöglich schien. Es war am 4. März d. J. 1857, als sich auf geschene Veranlassung des Verf. d. von Seiten des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Delsnitz eine große Anzahl patriotisch gesinnter Männer aus Plauen, Delsnitz, Adorf, Markneufkirchen, Brambach, Aisch, Elster u. m. a. auf dem Schießhause zu Delsnitz zusammenfanden, um über die Frage Berathung zu pflegen, ob es nicht als wünschenswerth und durch die Gewerbsverhältnisse als dringend geboten erscheine, auf Herstellung einer Eisenbahn von Plauen aus über Delsnitz, Adorf, Elster, Aisch nach Eger Bedacht zu nehmen. Diese Frage ward nach einer ausführlichen und lebhaften Erörterung einstimmig bejahend beantwortet und zugleich die Wahl eines provisorischen Comitées veranstaltet, welcher die Betreibung dieser hochwichtigen Angelegenheit in die Hand nehmen und sich namentlich mit dem bereits in Aisch bestehenden Comitée, zur Erreichung dieses Zweckes in Verbindung setzen sollte. Dieser Comitée, der 4 Mitglieder aus Plauen, 4 aus Delsnitz, 2 aus Adorf, 2 aus Elster, 4 aus Markneufkirchen, 2 aus Brambach und 4 dergleichen vom platten Lande zählte, sich aber später noch durch andere, die Zwecke des Comitées förderliche Kräfte und Mitglieder verstärkte, wurde sofort beauftragt, in möglichst kurzer Zeit eine geeignete Vorstellung für die Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Plauen aus bis an die böhmische Grenze bei der Königl. Sächsischen Staatsregierung einzureichen und überhaupt alle in der Sache etwa weiter nöthigen Schritte zu veranstalten. Der Comitée unterzog sich sofort des ihm gewordenen so ehrenvollen Auftrags und noch in der ersten Hälfte des Monats März 1857 richtete derselbe an die Königl. Staatsregierung das Gesuch, „hochdieselbe wolle die Anlegung einer Eisenbahn von Plauen aus, das Elsterthal entlang, über Delsnitz, Adorf, Elster und Aisch nach Eger zum Anschluß an die in Aussicht stehenden und daselbst künftig ausmündenden Pilsener und Carlsbader Eisenbahnen sofort in Erwägung ziehen, bei der betref. K. K. Oesterr. Regierung auf geeignetem Wege dahin zu wirken suchen, daß dieselbe den (damals) concessionirten Bauunternehmer der böhmischen